

# Viel Lob für ehrenamtliche Helfer

Kölnischer Wochen Spiegel

3.8.16

## Schirmherren besuchten Hövi-Land und sein Ferien-Programm

**Höhenberg/Vingst (fs).** „Ich bin bis in die Details begeistert von diesem tollen Projekt“, sagte Ulrike Mensching. Die Leiterin des evangelischen Jugendpfarramts hatte in ihrer Funktion als Schirmherrin gerade einen Spaziergang über das Gelände unternommen. Begleitet wurde sie dabei von den anderen beiden diesjährigen Repräsentanten von Hövi-Land. Markus Thiele, der Bezirksbürgermeister von Kalk, kam als Vertreter der Stadt zu Besuch. Weihbischof Ansgar Puff vertrat vor Ort die katholische Jugendarbeit Kölns. Damit besuchten die Vertreter der drei Hauptunterstützer das Projekt.

Weihbischof Ansgar Puff gehörte 1994 sogar zu Initiatoren von Hövi-Land, das sozial benachteiligten Kindern der Stadtteile Höhenberg und Vingst eine Ferienfreizeit bietet. Der Erfolg gibt den Organisatoren recht. In diesem Jahr zogen 620 Kinder in die Zeltstadt auf einem Vingster Freigelände nahe dem Naturfreibad, um bei Spielaktionen, Workshops und Ausflügen kreative Ferien zu verbringen. Dieses Jahr geht es besonders darum, die Stadt Köln und ihre Geschichte kennenzulernen.



■ Die Schirmherren Ulrike Mensching (3.v.l.), Markus Thiele (5.v.l.) und Ansgar Puff (7.v.l.) waren rundum zufrieden mit dem Verlauf der Ferienfreizeit. Foto: Schlage

„Wir haben bereits jede Menge Ausflüge unternommen“, sagte Andreas Hildebrand, einer der fünf Organisatoren der Freizeit. Sogar ins spanische Rathaus ging es, wo die Kinder von Bürgermeisterin Elfi Schöntwerpes im historischen Hansasaal empfangen wurden. Eine große, gut sichtbare Tafel verriet Dutzende von weiteren Ausflugszielen, die in den nächsten Wochen noch auf dem Programm stehen. Besonders berührend sei es, berich-

teten Markus Thiele, Andreas Hildebrand und Ulrike Mensching übereinstimmend, die Arbeit der jungen ehrenamtlichen Mitarbeiter zu beobachten. Neben 200 erwachsenen Helfern sind im Hövi-Land 110 Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren im Einsatz. Oft sind es Jugendliche, die selbst als Kinder Ferien im Hövi-Land verbracht haben. „Ihren Einsatz und ihre Entwicklung zu beobachten ist faszinierend“, freute sich Ulrike Mensching.